

# Wochenblatt

für Pulsnik,  
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:  
Wochentlich und Sonnabend.

Als Beiblätter:

1. Illust. Sonntagsblatt (wöchentlich),
2. Eine landwirthschaftliche Beilage (monatlich).

Abonnementspreis:  
Vierteljährl. 1 M. 25 Pf.  
auf Wunsch unentgeltliche  
Zusendung.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts

und des Stadtrathes

zu  
Pulsnik.

Inserate  
sind bis Dienstag u. Freitag  
vorm. 9 Uhr aufzugeben.  
Preis für die einseitige Cor-  
puszelle (ober deren Raum  
10 Pfennige).

Geschäftsstellen

bei  
Herrn Buchdruckereibes. Pabst  
in Königsbrück, in den An-  
noncen-Bureau von Haas-  
stein & Vogler u. „Invaliden-  
bank“ in Dresden, Rudolph  
Rosse in Leipzig.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben  
in Pulsnik.

Fünfundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein  
in Pulsnik.

Sonnabend.

Ar. 94.

25. November 1893.

## Zum Todtenfest.

Da draußen an der Landstraß' im Mondenschein  
Da liegt eine Herberge mutterseelen allein.  
Alle fahrenden Leute, die fuhren reich durch die Welt,  
Kommen arm in dies Gasthaus ohne Känzel und ohne Geld.  
Sie kommen wohl beim Hahnenschrei und auch beim Wachtelschlag,  
Früh einer und spät der andre, den ganzen langen Tag.

Die einen jung wie Rosen, verweht vom rauhen Wind,  
Die andern wie Tannen im Walde, die stolz gefallen sind.  
Ihr Tannen hoch und grüne, ihr Rosen roth und reich,  
Da draußen in der Herberg sind alle arm und bleich!  
Jeder bekommt ein Kämmerlein und jeder ein hartes Bett,  
Die Kammer ist wohl enge, das Lager ist ein Brett.

Da liegen sie und schlafen viel lange Jahre hin;  
Die Gräser zu ihren Häupten werden welk und wieder grün.  
Zulezt mit Engelschaaren, wenn der jüngste Tag anbricht,  
Kommt Jesus Christ gefahren zum großen Weltgericht.  
Kamerad, der Weg läuft schnelle! Kamerad, wie wir's dann sein?  
Hab Acht, hab Acht, Geselle, auf den Friedhof im Mondenschein!

(Altes Lied.)

## Bekanntmachung,

Stadtverordnetenwahl betr.

Mit Ablauf dieses Jahres scheiden in Gemäßheit § 42 der rev. Städteordnung vom 24. April 1873 aus dem Stadtverordnetencollegium, und zwar aus der Zahl

### A. der Ansässigen

1. Herr Schuhmachermstr. August Gedrich,
2. " Klempnermstr. Oswald Weber,
3. " Wagenbauer Gustav Löhrig.

### B. der Unansässigen

4. Herr Goldarbeiter Eduard Pölschke,
5. " Schuldirektor Robert Dreher

aus.

Zur Vornahme der Ergänzungswahl ist

**Mittwoch, der 29. November 1893**

anberaumt und es werden daher alle stimmberechtigten Bürger hiesiger Stadt aufgefordert, gedachten Tages von  
**Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr**

persönlich im Sitzungssaal die mit den Namen der Gewählten deutlich bezeichneten Stimmzettel zu überreichen.

Die Stimmzettel werden den stimmberechtigten Bürgern vor dem Wahltag behufs deren Ausfüllung mit den Namen des zu wählenden zugestellt werden.

Pulsnik, am 10. November 1893.

Der Stadtrath.

Schubert, Brgmstr.

Der Schlußtermin in dem Konkurse des Handelsmannes **Ewald Ferdinand Seifert** in Großröhrsdorf findet nicht **Montag**, sondern **Mittwoch, den 20. Dezember 1893, Vormittags 1/2 10 Uhr** statt.

Pulsnik, am 23. November 1893.

Sekretär Sühnel,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

## Bekanntmachung.

Unterm heutigen Tage ist der Vorarbeiter

**Ernst Robert Schurig**

als stellvertretender Nachwächter und Lampenwärter in Pflicht genommen worden.

Pulsnik, am 21. November 1893.

Der Stadtrath.

Schubert, Brgmstr.

## Ortskrankenkasse zu Pulsnik.

Sonnabend, den 25. November d. J., Abends 8 Uhr findet im Gasthof zum Herrnhaus die

### ordentliche General-Versammlung

statt, wozu sich die am 8. Dezember v. J. gewählten Herren Vertreter der Kassenmitglieder zunächst im Saale und die am gleichen Tage gewählten Herren Vertreter der Arbeitgeber im Gesellschaftszimmer zur Erledigung von Punkt 1 und 2 der Tagesordnung und sodann gemeinschaftlich im Gesellschaftszimmer zur Erledigung von Punkt 4—7 pünktlich einzufinden haben.

### Tagesordnung:

1. Wahl von drei Vorstandsmitgliedern an Stelle der Ende 1893 ausscheidenden.
2. Wahl des aus 3 Mitgliedern bestehenden Prüfungsausschusses für die 1893er Rechnung.
3. Festsetzung der Ortschaften, welche der Kassenbezirk umfassen soll.
4. Definitive Genehmigung des mit den Kassenärzten auf das Jahr 1894 abgeschlossenen Vertrags.
5. Definitive Genehmigung der Vergütung für den Rechnungsführer auf 1894.
6. Beschlußfassung über Anträge, welche von Mitgliedern der Generalversammlung gemäß § 52 Abs. 4 des Statuts bis zum 18. d. M. eingehen.
7. Mittheilungen.

Pulsnik, am 11. November 1893.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse.  
Germann Mühe, Vorsitzender.





# Bekanntmachung.

Das Einlage-Quittungsbuch hiesiger Sparkasse Nr. 6481, auf den Namen

Gustav Hermann Steglich, Brettnig

lautend, ist erstatteter Anzeige zufolge abhanden gekommen.

Der etwaige Inhaber dieses Buches wird unter Hinweis auf § 15 des hiesigen Sparkassenregulativs vom 20. September 1885 aufgefordert, seine Ansprüche bei deren Verluſt binnen 3 Monaten von heute ab hier anzumelden.

Gemeindeamt Großröhrsdorf, am 20. November 1893.

Die Sparkassenverwaltung.

Bauer, G. V.

## Die handelspolitischen Aufgaben des deutschen Reichstages

Sind nunmehr deutlich in die Erscheinung getreten, da die zunächst in Frage kommenden Verträge mit Spanien, Rumänien und Serbien jetzt in einem stattlichen Bande zur Ausgabe gelangten. Ein gewaltiges Material wird damit dem deutschen Parlamente unterbreitet, und um so lebhafter gestaltet sich das Interesse, welches man der bevorstehenden Discussion allseits entgegenbringt, als ja bekanntlich die sämtlichen Verträge vom landwirthschaftlichen Standpunkte aus die größten Bedenken erregen und somit gleich von vornherein ein arger Widerstreit der Interessen und Anschauungen in Geltung tritt. So ist es bei den Verhandlungen mit Spanien leider nicht gelungen, für den deutschen Sprit Zollsätze zu erreichen, welche ihn auf dem spanischen Markte weiter concurrenzfähig machen. Gerade aber dieser Punkt ist, wie ein bemerkenswerther Artikel der freiconservativen „Post“ hervorhebt, von ganz besonderem Interesse für die Landwirtschaft, deren wichtiges Nebengewerbe, die Spiritusindustrie, unter dem doppelten Drucke der Einschränkung des Absatzes im Inlande infolge der Branntweinsteuer und des Rückganges der Ausfuhr empfindlich leidet. In dem Organe des Bundes der Landwirthe wird behauptet, daß die Regierung bei dem Zugeständniß des spanischen Spritzolles von unzutreffenden tatsächlichen Voraussetzungen ausgegangen sei und auch sonst an Spanien mehr zugestanden habe, als von ihm verlangt sei, während die spanische Industrie im Allgemeinen allerdings gerade entgegengesetzter Ansicht ist. Hierüber wird daher die Einzelberathung weitere Klarheit schaffen müssen, die vermeiden zu wollen auch vom Standpunkte der Regierung ein Fehler wäre.

Bei Serbien und Rumänien handelt es sich um die Festlegung des Conventionaltarifes für Getreide, wobei in der obenerwähnten Correspondenz, sowie in anderen specifisch agrarischen Organen insbesondere auf die starke Zunahme der Getreideeinfuhr aus Rumänien unter der provisorischen Herrschaft des Conventionaltarifes und auf den Preisdruck hingewiesen wird, welchen diese Vermehrung des Anubots zur Folge gehabt habe. Diese Begründung findet nun allerdings einigermaßen eine Abschwächung durch die Erwägung, daß die Einfuhr aus Rumänien in der Hauptsache an Stelle der sonst stattfindenden russischen Einfuhr getreten ist; sie wird aber in den kommenden Verhandlungen sicher eine bedeutende Rolle spielen, wie denn ja neuerdings die agrarischen Resolutionen sich nicht mehr bloß gegen den Handelsvertrag mit Rußland, sondern auch gegen die drei abgeschlossenen, jetzt zur Berathung stehenden Handelsverträge richten. Die Sprache ist in dieser Hinsicht, wie schon wiederholt hervorgehoben, theilweise eine recht leidenschaftliche; den in so scharfer Weise geäußerten landwirthschaftlichen Bedenken stehen jedoch andererseits auch wieder die wichtigsten Interessen der deutschen Industrie gegenüber. Es gilt, in allen drei Ländern wichtige und der Erweiterung noch fähige Märkte zu erhalten und zu sichern und so nicht bloß die in den beteiligten industriellen Unternehmungen angelegten deutschen Kapitalien nutzbringend zu erhalten, sondern auch den darin Arbeitenden, den Unternehmern wie den zahlreichen Arbeitern, die Gelegenheit zu nutzbringender Verwerthung ihrer Kraft zu erhalten und zu erweitern. Es betrifft dies also recht eigentlich auch die Förderung der nationalen Arbeit, und es werden die unter diesem Gesichtspunkte für und wider die drei vorliegenden Handelsverträge sprechenden Gründe in ihrer Gesamtheit gegen einander unbefangen und sorgsam abzuwägen sein, um ein richtiges Urtheil darüber zu gewinnen, was den Interessen unseres Erwerbslebens am meisten entspricht und nach welcher Seite alsdann zum Besten der Allgemeinheit die Entscheidung zu fallen hat. Mit Schlagworten allein ist hier nichts ausgemacht; es handelt sich vielmehr um das zwingendste Bedürfniß der sorgsamsten sachlichen Behandlung des an die deutsche Volksvertretung gelangten umfassenden Materials.

Bei den in dieser Beziehung vorzunehmenden Erwägungen bedarf es zugleich noch des besonderen Hinweises darauf, daß zwischen Rußland und Deutschland Zollkrieg herrscht, während zu den Ländern, mit denen jetzt Handelsverträge abgeschlossen sind, thatsächlich die besten Handelsbeziehungen bestehen. Letztere würden aber durch die etwaige Verwerfung der Handelsverträge zweifelsohne sofort abgeschnitten werden, und wir hätten zu dem Zollkriege mit Rußland auch noch einen solchen mit den drei anderen Ländern. Das Gewicht dieser Thatfachen ist ein so großes, daß selbst die „Kreuzzeitung“, welche bekanntermaßen den extremsten agrarischen Standpunkt vertritt, die Annahme der jetzt vorliegenden drei Vertragsentwürfe für wahrscheinlich hält. Immerhin hat man sich nach dem Gesamtcharakter der obwaltenden Lage auf recht lebhaft Debatten und auf ein starkes Auseinanderplagen der Geister gefaßt zu machen, da eben zur Stunde die Verbreitung des vermittelnden Gedankens noch recht wenig Fortschritte gemacht hat und haben wie drüben die gegenseitige Opposition einen recht starren Ausdruck zeigt.

## Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. Wenn die Blätter gefallen und der Winter naht, feiert die Kirche ihr Todtenfest, den Gedächtnistag der Vollenbeten, Dumpfer klingen die Glocken, schwarz

verhüllt sind die Altäre, ernst ertönt Orgelton und Predigt. Gar Viele wallen wehmüthigen Herzens nach den stillen Friedhöfen. Es ist etwas Bedeutsames um solche Todtenfeier. Auch die Glücklichen, vor denen das Leben im Sonnenlicht sich ausbreitet, werden an diesem Tage eckster als je daran erinnert, daß sie nicht mehr sind als ein fallendes Blatt, eine welkende Blume, und daß ihr Leben dem Nebel gleicht, den ein Windstoß verweht. Vor solchen Herbstgedanken schaudert das Herz zurück. Der Mensch hat von Natur ein Grauen vor dem Sterben. Wie Weherufe tönen die Klagen von den Denkmälern und Grabinschriften der Heidenwelt. Auch der Kränkste, Elendeste fühlt noch den Durst nach Leben in seiner Brust. Der Christ aber soll auch im Angesichte der Sterbebette und Gräber nicht erschrecken, sondern an einen festen, von Gottes Wundermacht verbürgten Trost sich klammern. Die Auferstehung Christi von den Todten ist der Grund und Quell unserer Hoffnung. Es lebt eine Liebe, die über allen Tod triumphirt und eine Welt des Lebens und der Vollendung uns zubereitet hat. Wir nennen so sinnig unsere Verstorbenen „Heimgegangene“ und blicken ihnen nach als solchen, die ihre selige Heimath gefunden haben. Lassen wir uns diesen Trost nicht rauben! Es ist ein heiliges, ein herrliches Amt der Kirche, mit Gottes Wort und in Gottes Kraft für die Ewigkeit zu erziehen und alle weltverlorenen, trauernden und zagenden Herzen mit Frieden und Hoffnung zu erfüllen. Am Todtenfeste läuten die Glocken: „Aufsteh'n, ja aufsteh'n wirst du, mein Staub, nach kurzer Ruh'!“ „Unsterblich's Leben wird, der dich schuf, dir geben.“

Pulsnitz. In der am Donnerstag, den 23. h., Nachmittags 4 Uhr, hier im Gasthof zum Herrnhäus abgehaltenen Bezirksversammlung des Bundes der Landwirthe, zu welcher sich 33 Mitglieder aus den betreffenden Ortsgemeinden eingefunden hatten, wurde einstimmig beschlossene folgende Resolution gegen die Abschließung eines Handelsvertrages mit Rußland an den hohen Bundesrath und Reichstag zu senden: „Die deutsche Landwirtschaft kann eine Verschärfung ihres schweren Existenzkampfes durch eine Herabsetzung der Eingangszölle auf russisches Getreide nicht ertragen. Rußland hat durch seine billigen Arbeitskräfte seine Raubwirthschaft in Folge seiner Gemeindefassung und seinen niedrigen Geldwerthstand Deutschland gegenüber einen bedeutenden wirthschaftlichen Vorsprung. Die Herabsetzung des Zolles auf russischen Weizen und Roggen unter 5 Mk. für den Doppelzentner und die Herabminderung anderer Zollsätze auf landwirthschaftliche Erzeugnisse Rußlands hätten zur Folge, daß unsere Landwirtschaft in eine unhaltbare Lage der russischen gegenüber versetzt würde. Wir bitten daher die verbündeten Regierungen und den hohen Reichstag, es bei den bisherigen Zollhöhen auf Erzeugnisse russischer Landwirtschaft zu belassen und insofern der Werthstand des russischen Geldes noch weiter sinkt, dieser Werthverminderung sich anpassende Zollerhöhungen festzustellen.“

Auf Grund des Gesetzes vom 11. April 1874, die Beobachtung der geschlossenen Zeiten in polizeilicher Hinsicht betreffend, dürfen in diesem Jahre öffentliche und Privatbälle bis mit 19. December (letzte Woche vor dem Weihnachtsfeste, den 1. Feiertag eingeht), abgehalten werden.

Um feststellen zu können, welchen Einfluß die ungewöhnliche Witterung des laufenden Jahres auf den Umfang der Viehhaltung geäußert hat und um Anhaltspunkte für die Beurtheilung der Gestaltung der Vieh- und Fleischpreise zu gewinnen, findet, wie bereits kurz mitgetheilt, am 1. December d. J. ausnahmsweise eine beschränkte Viehzählung, eine Zählung der Rinder und Schweine, im ganzen Deutschen Reiche statt.

Kamenz. Die uns vorliegende „Rentabilitäts-Berechnung“ für die einzelnen Linien der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen auf das Jahr 1892 enthält bezüglich unserer Linien nachstehende Resultate: Kamenz-Pirna einschließlich der verpachteten Strecke Kamenz-Landesgrenze. Infolge des allgemeinen Verkehrszuwachses bei den an der Linie gelegenen Stationen und der Zunahme der Güterbeförderung über Kamenz um fast 8500 t sind an Personenfahrgeldern 4053 M., an Frachten 12,047 M. mehr zur Vereinnahmung gelangt als im Vorjahre. Auch der den Einflüssen des Verkehrs unterliegende Zins für die verpachtete Strecke von Kamenz bis zur Landesgrenze ist um 1098 M. gestiegen. Die Gesamtmehreinnahme belief sich auf 17,286 M., die Mehrausgabe auf 27,580 M., so daß der Ueberschuß um 10,294 M. geringer ist als im Vorjahre. Kamenz-Elstra. Die Vermehrung des Steinverbaues und des Kohlenempfanges wirkte auf die Besserung der Frachteinahmen; sie sind um 4918 M. höher als im Vorjahre. An Personenfahrgeldern wurden zwar 444 M. weniger vereinnahmt, die Gesamteinnahme ist aber doch um 5370 M. größer als im Vorjahre, während an Ausgaben 4837 M. mehr erforderlich waren. Der Betriebszuschuß ist daher um 533 M. niedriger geworden als im Vorjahre; er bezieht sich aber noch immer auf 8290 M. und steht zu dem noch nicht völlig abgerechneten, bis zum Schlusse des Jahres 1892 mit 1,071,116 M. verbuchten Bauaufwande im Verhältnisse zu 0,747 %

Auf der Welt-Ausstellung in Chicago sind folgende Geschäftshäuser der sächsischen Oberlausitz prämiirt worden: Kreuziger & Henke, mechanische Weberei in Beutelsdorf, C. A. Preibisch in Reichenau, Oswald Hoffmann, Maschinenfabrik in Neugersdorf, Bandweberei vorm. Wünsch in Ebersbach, F. G. Großmann, mechanische Weberei in Großröhrsdorf.

Dresden, 23. Novbr. Die Besserung im Befinden Sr. Majestät des Königs macht erfreuliche Fortschritte. Fieber ist nicht wiedergekehrt. Die Kräfte haben sich wieder eingestellt, und der Catarrh ist wesentlich geringer.

Se. Majestät der König hat genehmigt, daß Kreisauptmann Freiherr von Salza und Lichtenau zu Baucken den ihm von Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser und Könige von Preußen verliehenen Kronenorden 2. Klasse mit dem Stern annehme und trage.

Das Justizministerium hat für die Entdeckung des Thäters des in der Nacht zum 15. Juli in Reinsberg an dem Gutsbesitzer Berthold verübten Mordes eine Belohnung von 500 Mk. ausgesetzt, unter dem Vorbehalt, daß diese Summe, falls an der Entdeckung mehrere Personen beteiligt sind, nach freiem Ermessen vertheilt wird.

Der conservative Abgeordnete Dr. Mehnert hat mit Unterstützung der gesammten conservativen Fraction der Zweiten Kammer eine Interpellation an die Staatsregierung wegen kräftiger Heranziehung des Börseverkehrs für die Zwecke der neuen Reichssteuern gerichtet. Auch bezüglich der Tabaksteuer sollen verschiedene Mitglieder der conservativen Partei eine Interpellation an die Regierung gerichtet haben.

Unter den Pferden des 1. Artillerie-Regiments Nr. 12 zu Dresden ist seit einigen Tagen die Brustseuche ausgebrochen, welche eine der Influenza ähnliche Krankheit ist und sich in verminderter Freßlust, gelblich-rother Färbung der Bindehaut der Augen und der Schleimhaut des Maules, sowie einem bernsteinfarbenen Ausfluß aus der Nase und vermehrten Athemzügen äußert. Bis jetzt ist keines der erkrankten Thiere crepirt. Seitens der Kasernen-Verwaltung sind die weitgehendsten Maßregeln gegen Verschleppung der Seuche getroffen worden.

Dresden. Wegen der Verbringung von Gift wurde das Dienstmädchen Anna Marie Borsak aus Reichstein verurtheilt. Die 1869 geborene und noch unbestrafte, aber nicht gut beleumdete Angeklagte arbeitete nach beendeter Schulzeit einige Jahre in Fabriken und trat dann bei verschiedenen Familien in Dienst. Ueberall hielt sie nur kurze Zeit aus, und in Rücksicht auf ihr lügenhaftes, unehorjames Wesen wurden ihr auch durchgängig ungünstige Zeugnisse ausgestellt. Am 1. September trat die Borsak auf Antrieb ihrer Eltern bei dem Schneidermeister S. zu Pirna in Dienst. Vier Tage später bat sie die verehel. S., in den Abendstunden einmal auszugehen zu dürfen, und es wurde ihr dazu die Erlaubniß erteilt. Am nächsten Morgen erhielt die Borsak von Frau S. den Auftrag, die Milchflasche für das noch nicht 2 Jahre alte Kind der S., einen Knaben, vorzurichten. Zu diesem Zwecke füllte das boshafte Mädchen die Flasche mit Milch und fügte derselben die Phosphorkuppen von zwei Streichhölzchen bei. Als das Kind die Flasche geleert, nahm die Mutter den Phosphorgeruch wahr, und gleichzeitig zeigten sich bei dem Knaben Symptome des Unwohlseins, sodaß schleunigst nach einem Arzt geschickt wurde, auf dessen Anordnung man dem Kinde Terpentin einflößte. Zur Rede gefeßt, bestritt die Borsak, irgend etwas mit der Milch vorgenommen zu haben, und erst als der Stadtwachtmeister Funke zu einem scharfen Verhör schritt, in der Küche auch die zwei an der Spitze abgebrochenen Streichhölzchen vorgefunden hatte, beugte sie sich zu einem Geständniß. Die auf dem Boden der Milchflasche noch vorhandenen, resp. nur theilweise aufgelösten Phosphorkuppen waren inzwischen von der Angeklagten beseitigt worden. Das Kind erkrankte aber nicht ernstlich und war bald wieder vollständig gesund. Nach dem sachverständigen Gutachten ist Phosphor ein Gift, von dem zwei Kuppen geeignet sind, die Gesundheit eines Menschen im Alter des S. jenen Kindes zu schädigen, ja zu zerstören. Die Geschworenen bejahten die auf veruchte Verbringung von Gift lautende Schuldfrage und es erfolgte hiernach die Verurtheilung der Borsak zu 1 Jahre und 6 Monaten Zuchthaus.

Konkurse sind in Sachsen im Oktober 78 eröffnet worden, gegen 64 bez. 56 in den beiden Vormonaten. Wir haben also wieder eine ansehnliche Steigerung zu verzeichnen. Nur die drei ersten Monate dieses Jahres haben noch mehr Konkursanmeldungen gebracht. Wie in Sachsen, so ist auch in den meisten übrigen Staaten des Deutschen Reiches eine meist ansehnliche Zunahme der Konkurse zu beobachten gewesen. In Preußen stieg die Zahl der Konkurse von 223 auf 279 und im Reiche von 448 auf 518.

Der Zustand des menschlich überfallenen Beamten Mittasch in Sachsenburg hat sich gebessert. Obwohl von den drei Revolverkugeln eine aus dem Körper noch nicht entfernt werden konnte, ist nach ärztlichem Auspruch Hoffnung vorhanden, daß Mittasch in nicht allzulanger Zeit wieder hergestellt sein wird, da edle Theile nicht verletzt sind.

Im Freiburger Schlachthofe wurde jetzt ein zweijähriges Schwein geschlachtet, welches das gewaltige Gewicht von 780 Pfund hatte. Es dürfte dies wohl eines der schwersten Exemplare seiner Gattung gewesen sein. Leipzig. Für die dem Fürsten Bismarck von unserer Stadt zu überreichende Ehrengabe (in Gold ausgeführte Nachbildung des Reiterstandbildes des Fürsten am Siegesdenkmal) sind die Beträge überraschend schnell und reichlich geflossen, so daß an dem Zustandekommen des Projectes nicht zu zweifeln ist.

(Fortsetzung in der Beilage.)



## Emailliertes Geschirr

sowie  
**alle Blechwaaren**  
in großer Auswahl empfiehlt  
L. Herrlich, Ramenzer Str.

**Alles Zerbrochene**  
Glas, Porzellan, Holz u. s. w. kittet  
**Plütz-Stauffer-Kitt.**  
Flaschen zu 30 u. 50  $\mathcal{A}$  bei Alwin Endler.

**Herkules - Celloid - Kitt**  
ist das einzige Mittel, um alle Scherben von  
Glas, Porzellan, Marmor, Bernstein  
u. c. in Wasser haltbar zu kittet. Flaschen  
à 30 Pf. in der Drogerie.

Billigste Bezugsquelle für hülsenfreies  
**Reisfuttermehl,**  
G. & O. Lüders, Hamburg.

Zur angenehmen Reinigung, Beseitigung  
von Mund- und Tabaksgeruch, Zahnstein  
und um den Zähnen blendende Weiße und  
dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist  
unübertroffen die seit 1863 im In- und Aus-  
lande renommierte und unübertroffene  
C. D. Wunderlich's

**Zahnpasta - Odontine**  
aus der königl. Hofparfümeriefabrik.  
Preisgekrönt Landes- u. Ausstellung 1882.  
Weinverkauf à 50 Pf. bei Herrn Felix  
Herberg, Mohren-Drogerie in Pulsnitz.

**Künstliche Zähne,**  
ganze Gebisse,  
werden unter Ga-  
rantie nach der  
neuesten Methode  
schmerzlos einge-  
setzt; hohle Zähne  
blombirt u. Zahn-  
Schmerzen beseitigt sofort  
Franz Mick,  
Kurze Gasse 301.

**Hohle Zähne**  
erhält man dauernd in gutem brauchbaren  
Zustande und schmerzfrei durch Selbstplom-  
biren mit Künzels schmerzstillenden Zahnkitt.  
Flaschen für 1 Jahr ausreichend, à 50 Pf.  
in der Drogerie.

**Pferdehaare**  
kauft jedes Quantum zum höchsten Preise  
Ed. Pientok, Bürstenmacher,  
Pulsnitz, am Markt.

**Russisch Brod,**  
feinstes Theegebäck und besten  
**entölten Cacao**  
v. Rich. Selmann, Dresden.  
Niederlagen  
durch Plakate kenntlich.

An Wirkung unübertroffen.  
**Germania Pomade.**  
Kahlkopf: O, diese glück-  
lichen Menschen mit ihrem herrlichen  
Haarwuchs!  
Arzt: Machen Sie sich nicht  
solch' böses Gesicht! Ihnen ist sehr  
bald geholfen! Gebrauch: Sie  
Gutbier's Germania-Pomade, welche  
sich in meiner Praxis als einziges be-  
währt hat und das Vorzüglichste zur Förderung und  
Langung eines schönen Haar- und Bartwuchses ist. Achten  
Sie aber bei den häufigen Nachahmungen darauf, dass der  
Name „H. Gutbier“ auf jeder Büchse steht, da ich nur für  
dies Fabrikat garantiren kann.  
Kahlkopf: Wo kann ich denn Gutbier's Germania-  
Pomade wirklich echt kaufen?  
Arzt: Direct durch H. Gutbier's Kosmetische Office,  
Berlin, Bernburgerstr. 6.  
Zu haben bei Fr. Mick, Pulsnitz.

**Herkules-Wolle**  
ist das beste bis jetzt in den Handel gebrachte  
**Strickgarn.** unübertroffen in Halt-  
barkeit und echt in Farbe. Ich bitte  
Jeden, sich davon zu überzeugen.  
Den Alleinverkauf nur bei  
**Reinhold Boden,**  
Langestr. 30.

■ **Ziegenfelle,** ■  
**Herbstlingfelle etc.**  
kauft zu allerhöchsten Preisen  
Pulsnitz, Bernhard Thomas,  
Lederhandlung.

**Ein 10-Gänger Gurtsuhl,**  
2 1/4 Zoll Eintheilung ist ganz billig zu ver-  
kaufen. Schießstraße 237 d.

## Richters Anker-Steinbaukasten

stehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das beliebteste  
Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie  
sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie viele  
Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch er-  
gänzt und vergrößert werden können. Die echten

**Anker-Steinbaukasten**  
sind das einzige Spiel, das in allen Ländern unge-  
theilt Lob gefunden hat, und das von allen, die  
es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen  
wird. Wer dieses einzig in seiner Art dastehende  
Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt,  
der lasse sich von der unterzeichneten Firma eiligst  
die neue reichillustrierte Preisliste kommen und  
lese die darin abgedruckten überaus günstigen  
Gutachten. — Beim Einkauf verlange man ge-  
ausdrücklich: Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrik-  
marke Anker scharf als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minder-  
wertige Nachahmung erhalten. Die echten Anker-Steinbaukasten sind zum Preise von  
1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig  
in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.  
Neu! Richters Gedulds-Spiele: Et des Columbus, Blitzableiter, Zornbrecher, Grillen-  
töter, Quälgeist, Pythagoras, Kreuzspiel usw. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!  
F. Ad. Richter & Cie., k. u. k. Hoflieferanten,  
Rudolfsstadt (Züringen), Nürnberg, Ulm (Schweiz), Wien, Rotterdam, London E.C.,  
New-York.



**Mitbürger!** Wählt Männer, die eine selbständige Meinung  
vertreten.  
Es werden als solche empfohlen:  
Als Ansfässige: Herr Schuhmachermstr. August Gedrich,  
" Töpfermstr. Georg Borsdorf,  
" Wagenbauer Gustav Vöhnig;  
als Unanfässige: " Goldschmied Edward Böttche,  
" Kaufmann Gustav Häberlein.  
Mehrere Bürger.

**Weihnachts - Geschenk!**  
**Wäsch - Mangeln,**  
**Wasch - u. Wring - Maschinen**  
empfiehlt  
die Special - Fabrik  
von  
**L. A. Thomas in Grossröhrsdorf.**

Mitbürger, es ist dringend wünschenswerth, daß dem Stadtverordneten  
collegium einmal einige neue Kräfte zugeführt werden.  
Wir schlagen daher bei der bevorstehenden Ergänzungswahl nachverzeichnete  
Herren zur Wahl vor.

- Ansfässige:**
1. Herr Wagenbauer Gustav Vöhnig,
  2. " Brauntweimbremmer Hermann Stephan,
  3. " Kürschnermstr. Richard Martin,
- Unanfässige:**
4. " Schuldirektor Robert Dreher,
  5. " Kaufmann Gustav Häberlein.
- Mehrere Bürger.

**Mariazeller**  
**Magen-Tropfen,**  
vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein  
**Unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.**  
Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche  
des Magens, überreichlicher Athem, Blähung, saures Aufstossen, Kolik, Sodbrennen,  
übermäßige Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Har-  
teigkeit oder Verstopfung.  
Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Neherladen des Magens mit  
Speisen und Getränken, Würmer-, Nerven- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges  
Mittel erprobt.  
Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen  
seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Kranken bestätigen.  
Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-  
Verband durch Apotheker Carl Brady, Kremier (Wien).  
Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.  
Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in  
Pulsnitz: Kal. S. priv. Köhnen-Apothek; Elstra: Apoth. Wilh. R. Mich.

**Zum Todten-Feste!**  
Die schönsten Moosbindereien, als Kränze, Kreuze,  
Kissen u. s. w., sowie frische Kränze von Lorbeer, Ephen  
und Tannengrün: desgleichen allen künstlichen Blumen-  
schmuck und einzelne Blumen u. Wachsrosen zur Schmück-  
ung der Gräber empfiehlt  
G. Kleinstück,  
Pulsnitz, Schloßstraße 41.

**Stickstoffhaltige Torfstreu,**  
vorzügl. Ersatzmittel für Stroh,  
hat wieder am Lager  
**Aug. Ritche,**  
Bahnhof Pulsnitz.

Der **Thee** ist Marke O  
besto von Seelig,  
**Hille & Co.**  
In Packeten à 100  $\mathcal{A}$  (125 Tassen) und  
50  $\mathcal{A}$  (60 Tassen) zu haben bei  
**Gustav Häberlein.**  
Versuchen Sie es bei  
**Zahnschmerzen**  
mit „Dentila“. Dasselbe wirkt geradezu  
wunderbar und ist vollkommen unschädlich.  
Allein erhältlich per  $\mathcal{A}$ . 50 Pf. in Pulsnitz  
bei Apotheker Dr. M. Pleizner.

## Zum Todtenfeste

empfiehlt in grosser Auswahl allerhand  
schöne  
**Moos - Bindereien,**  
auch werden frische, lebende Bindereien  
auf's Schönste ausgeführt.  
**Kränze** von 25  $\mathcal{A}$  an.  
Blumengeschäft von  
Pulsnitz. Frau Löhnert,  
sonst Wwe. Mierisch.

**Seiden-Besatz-Stoffe**  
in allen Farben,  
**Spitzen u. Blonden,**  
ein reiches Sortiment prachtvoller Dessins,  
**Schleiertülls**  
in grosser Auswahl  
empfiehlt  
**Carl Henning.**

**Die Mühle**  
in Niedersteina  
ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Alles Nähere ertheilt der Besitzer.

**Wermuthwein,**  
vorzüglichstes Conservierungsmittel für  
den Magen, hebt Appetitlosigkeit und  
Verdaulichkeit, zu haben in Flaschen  
zu 150  $\mathcal{A}$  und 80  $\mathcal{A}$  bei  
Gustav Häberlein.

28 goldene und silberne Medaillen  
und Diplome  
**Spielwerke**  
4-200 Stücke spielend; mit oder ohne  
Expression, Mandoline, Trommel, Glocken,  
Simmelsstimmen, Castagnetten, Darfenspiel  
u. c.  
**Spielboxen**  
2-16 Stücke spielend; ferner Necessaires,  
Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photo-  
graphicalbums, Schreibzeuge, Handschuh-  
kasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Ci-  
garrenetuis, Tabaks-Dosen, Arbeitstische,  
Flaschen, Biergläser, Stühle u. Alles  
mit Musik. Stets das Neueste und Vor-  
züglichste, besonders geeignet zu Weih-  
nachtsgeschenken, empfiehlt  
**J. S. Heller, Bern (Schweiz).**  
Nur directer Bezug garantiert für Recht-  
heit; illustrierte Preislisten sende franko.

**Ein Laufbursche,**  
nicht unter 14 Jahren, wird sofort gesucht.  
Adr. in die Exped. d. Bl. erb.

**In schöner Lage**  
— Langestr. Nr. 5 — ist ein **Logis,**  
welches sich besonders zu einem Verkaufsges-  
chäft eignet, mit Nebenräumen zum 1. Jan.  
oder früher zu vermieten.  
Näheres bei  
Frau Mathilde Hempel, geb. Weise,  
Langestr. Nr. 4.

Gicht- und Rheumatismuskranke  
sei hiermit der in den weitesten Kreisen  
rühmlichst bekannte  
**Anker-Bain-Expeller**  
in empfehlende Erinnerung gebracht.  
Dies volkstümliche Hausmittel ist seit  
25 Jahren als zuverlässigste schmerz-  
stillende Einreibung bekannt und bei  
Allen, die es gebraucht haben, sehr  
beliebt, sodas es keiner besondern  
Empfehlung mehr bedarf. Zum Preise  
von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche zu  
haben in den meisten Apotheken. Man  
achte aber auf die Fabrikmarke  
„Anker“, denn nur die mit einem  
roten „Anker“ versehenen Flaschen  
sind echt.

**Ein schwarzer Hund**  
ist zugelaufen. Abzuholen Pulsnitz M. S. 6 b.

**Sie husten** nicht  
mehr  
bei Gebrauch von  
**Kaiser's Brust Caramellen,**  
wohlschmeckend und sofort lindernd bei  
Husten, Heiserkeit, Brust- u. Lungen-  
katarrh.  
Echt in Pack. à 25  $\mathcal{A}$  bei Gust Häberlein.





# Männer-Turnverein.

Montag kein Turnabend!

## „Silberweide“, Dorn.

Heute, Sonnabend:  
Schlachtfest!

Sonntag:  
Bratwurst m. Sauer-  
kraut!

Hierzu ladet freundlichst ein  
I. Frenzel.



Mittwoch, den 29. d. M.,

ein  
fettes Schwein

versundet. Fleisch, à 60 S., Wurst  
à 70 S.; um 12 Uhr Grützwurst.  
M. Lösche, Waldstraße Nr. 65.



## Barchent- Betttücher

empfehlen zu billigsten Preisen  
Friedr. Bahr.

## ff. marin. Heringe

empfehlen  
Gustav Häberlein.

## Restaur. Schwedenstein.

Sonntag, den 26. November,

Bratwurst mit Sauerkraut.

Mit ff. Pulsnitzer Doppelbier wird  
bestens aufbewahrt.  
Es ladet hierzu ganz ergebenst ein  
Bruno Philipp.

## Kurz- und Galanterie- waaren,

Geld- und Cigarrentaschen,

Schmuckfächer,

Alles in großer Auswahl

bei

L. C. Siebers.

Schöne, mehrlache

Speisefartoffeln

gibt preiswerth ab

Rittergut Pulsnitz.

## Pökelfässer,

nur gute Arbeit,

empfehlen  
Karl Grimm.

Böttcherpähne auch dafelbst zu haben.

## Keuchhustensaft

bringt Linderung und Heilung.

In Fl. à 50 S und 1 M.

Apotheke in Pulsnitz.

## Eduard Haufe

Neumarkt Pulsnitz Neumarkt

empfehlen fein reichhaltiges Lager

in

von 4 Stm. bis 1 Mtr.



Puppenleiber in allen Größen,

Puppenköpfe

von Blech, Gummi, Wachs, Porzellan,

Leber, Holz und Patentwaffe.

Gewöhnliche, sowie echte Menschen-  
haar-Perrücken.

Hüte, Mützen, Schuhe, Strümpfe,  
Schmuck u. s. w.

Ia. Magdeburger

## Sauerkraut

empfehlen

F. Herm. Cunradi.

# Restaur. zur Stadtbrauerei.

Montag, den 27. d. M.:

## Kirmes-Feier,

wobei ich mit ff. Speisen und Getränken, sowie Kaffee und Kuchen bestens aufwarte und ergebenst einlade.

Karl Wenzel.

# Gasthof zum Herrnhaus.

Donnerstag, den 30. November:

## Kirmes!

Mit div. Speisen und Getränken, sowie selbstgebackenem Kuchen wird bestens aufwarten und ladet  
ganz ergebenst ein  
Robert Hönicke.

## Hôtel „Grauer Wolf“.

Montag, den 27. November 1893:

## Grosses Militär-Concert

vom Trompeterchor des Königl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments  
aus Dresden,

unter Leitung des Kgl. Stabstrompeters Herrn G. Stod.

## Blas- und Streichmusik!

Zum Schluß kommen auf Wunsch die beliebten Feldtrompeten mit zur Ausführung.  
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf.

## Nach dem Concert: Großer Ball!

Billets sind im Vorverkauf, à 40 Pf., bei Herrn Kaufmann Brückner und im  
Hotel zu haben.

NB. Für ff. Speisen und Getränke ist bestens geforgt. Reichhaltige Speisekarte. —  
Im Saal kaltes Buffet. Bier: Echl. Böhmisches, Münchener Augustinerbräu, sowie Dres-  
dener Felsenkeller.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
Emil Kahnt.

Mittwoch, den 29. November 1893:

## Gesang- und Musikaufführung,

dargeboten von der Lehrerschaft des Rödertales  
im „Deutschen Haus“ zu Brettnig.

## „Bilder aus der Schweiz“,

Chöre und Soli mit verbindender Deklamation und Orchesterbegleitung von W. Tschirch.

Der vorausgehende Prolog wird von Lehrerin Fr. Hansen gesprochen.

Der Ertrag fließt dem Sächsischen Pestalozziverein zu.

Beginn pr. 7 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Für Fahrgelegenheit von und zum Bahnhofe Großröhrsdorf wird  
gefordert sein.

M. Tzschaschel, Rtr.

## Ortskrankenkasse Großnaundorf.

Die nächste Generalversammlung findet Sonntag, den 3. Dezbr.

d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Saale des Lutz'schen Gasthofes, hierelbst, statt, wozu  
alle stimmberechtigten Mitglieder, sowie deren Arbeitgeber eingeladen werden.

Tagesordnung: Wahl von Rechnungsrevisoren.

Großnaundorf, den 20. November 1893. A. Körner, Vorsitzender.

## Circus Busch,

Dresden, Blasewitzerstrasse.

Täglich Abends 7 1/2 Uhr: Grosse brillante Vorstellung mit auserwähltem Programm.

Auftreten der vorzügl. Künstler und Künstlerinnen.

Sonntags 2 große brillante Vorst. 4, 7 1/2 Uhr. — Um 4 Uhr zahlen Kinder auf  
allen Plätzen halbe Preise.

## Dank.

Für die uns so wohlthuenden Beweise der Liebe und Theilnahme

beim Begräbniss unseres guten Vaters und Grossvaters

Karl August Weidner

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Pulsnitz M. S. Die trauernden Hinterlassenen.

## DANK.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres innigstgeliebten Gatten und

Vaters

## Friedrich August Rasche

sagen wir Allen für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme unse-  
ren aufrichtigsten Dank. Besonderen Dank auch Denen, die uns in ban-  
gen Tagen und Nächten hilfreich zur Seite standen. Der Höchste mag  
Allen diese Liebe vergelten!

Schlummre sanft im Schatten kühler Palmen.  
Engel sangen Dich in Schlummer ein;  
Um Dein Grab ertönen Siegespalmen,  
Und vergessen wirst Du nimmer sein,  
Frei auf ewig nun von allen Leiden  
Wandelst Du auf strahlenden Höh'n,  
Und die Du betrübtest durch Dein Scheiden,  
Tröste sanft ein frohes Wiederseh'n!

Niedersteina. Die tieftrauernde Familie Rasche.

Hierzu eine Beilage und das „Illustr. Sonntagsblatt“ Nr. 48.

## Medicinal-Leber- thran,

die beliebtesten Marken „Heinrich Meyer“

und „Herrnhuter“ werden von Kindern

jeden Alters stets gern genommen.

Sämmtl. Drogen, Gewürze, Farben

und Chemikalien

für Haushaltung u. Gewerbe

empfehlen in bester Qualität

Löwen-Apotheke Pulsnitz.

Dr. M. Pleissner.

Herren-Cravatten!

Fortwährender Eingang von

Neuheiten!

Carl Henning.

Großes Stoff-Lager!

Langestr. 326. J. Eichler Langestr. 326.

Empfehle ein großes Lager

in

Winter-Überziehern,

groß, mit Futter,

von 14 M an,

Stoff- und Arbeits-

Anzüge,

Unterhosen und Jacken,

Arbeitshosen

in Englisch-Leber u. s. w.

Kinder-Mäntel

und -Anzüge

nach Maasß billigst!

Neue

gerissene u. ungerissene Bettfedern

billigst!

Billigste Preise!

Basenfelle,

Raninchen-Felle u. s. w.

kauft zu allerhöchsten Preisen

Pulsnitz. Bernhard Thomas,

Leberhandlung.

Herzinnigen Dank

sagen wir allen Denen, welche uns

anlässlich unseres

goldenen Ghebubiläum

am 19. d. M. so hoch erfreut und be-

ehrt. Wärmsten Dank dem hiesigen

Gesangverein und dessen Dirigent Herrn

Cantor Schaffrath für Darbringung

des harmonischen Morgenständchen und

all' den Lieben von nah und fern für

die schönen Festgeschenke und herzlichen

Glück- und Segenswünsche.

Lichtenberg. Karl Gärtner

und Frau.

Rieler Speckpöflinge

empfehlen

Gustav Häberlein,